



Kasseler Erklärung Revisited

Die Präsidenten der einzelnen Vereinigungen unserer Freikirche in Deutschland treffen sich zweimal jährlich zu einer Leitungskonferenz. Angesichts der aktuellen Diskussionen um die weltweite Einheit haben sie bei ihrer letzten Sitzung vom 12.-14. November 2018 in Friedensau einstimmig bekräftigt, dass die Grundlage der nationalen und internationalen Zusammenarbeit auch weiterhin das gegenseitige Vertrauen und die Verbundenheit in Jesus Christus sein soll.

Die Grundlage der Konfliktbearbeitung bilden weiterhin ein partnerschaftliches Miteinander, geistliche Werte, Vertrauen und Respekt, das direkte Gespräch sowie der Geist des Evangeliums.

Vielfalt ist nicht Bedrohung der Einheit, sondern deren Voraussetzung. Dazu gehört ein sensibler Umgang mit Gewissensfragen in unseren Gemeinden. Unser Umgang miteinander soll die Größe und den Reichtum Gottes widerspiegeln.

Einigkeit herrschte in der Überzeugung, dass wir weiterhin auf die volle Gleichstellung von männlichen und weiblichen Geistlichen hinarbeiten wollen und werden. Nicht nur gilt:

„Unterschiede zwischen Mann und Frau dürfen unter uns nicht trennend wirken.“ (Glaubensüberzeugung No. 14). Es gilt auch, dass der Weg zu diesem Ziel uns nicht trennen sollte. Wir legen Gott unsere Unzulänglichkeit vor, um sie in Weisheit und Mut zu wandeln.